

Jelger Tosch

Kandidatur als stellvertretender Bundesvorsitzender für Organisation



Liebe JuLis,

zum zweiten Mal in ihrer Geschichte sind die Freien Demokraten und damit auch die Jungen Liberalen aus dem Deutschen Bundestag ausgeschieden. Im Bund und in acht Bundesländern kämpfen wir nun für den Liberalismus in der außerparlamentarischen Opposition. Dieser harte Einschnitt darf jedoch kein Grund sein, den Kopf in den Sand zu stecken. Er muss Ansporn sein für einen neuen Aufbruch – nicht nur bei der FDP, sondern auch bei den Jungen Liberalen.

Seit nunmehr eineinhalb Jahren darf ich für euch als stellvertretender Bundesvorsitzender das Organisationsressort im Bundesvorstand leiten. Auf dem 71. Bundeskongress in Esslingen am Neckar bewerbe ich mich bei euch um eine erneute Amtszeit. Den neuen Bundesvorstand möchte ich nicht nur mit meiner Erfahrung aktiv begleiten, sondern auch an der Neuaufstellung der JuLis mitarbeiten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Um junge Menschen aktiv ansprechen zu können und gleichzeitig die FDP glaubwürdig voranzubringen, müssen wir uns weiterentwickeln. Diese Weiterentwicklung muss auch in der Verbandsorganisation stattfinden. In diesem Schreiben möchte ich euch daher einen Ausblick auf die kommende Amtszeit und meine Herzensprojekte für die modernste Jugendorganisation geben.

Zurück in die Lebensrealität

Das kommende Amtsjahr muss mit einem organisatorischen „Kassensturz“ beginnen. Bei sinkenden Mitglieder- und Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen können wir nicht einfach weitermachen wie bisher. Die politische Disruption, die wir von anderen fordern, muss auch bei uns Einzug halten. Gemeinsam mit dem Orga-Team im Bundesvorstand und der Bundesgeschäftsstelle möchte ich jede Bundesveranstaltung kritisch prüfen. Unsere Veranstaltungskonzepte müssen künftig zielgruppengerecht, auf die GenZ angepasst und neu gedacht werden.

Bundeskongresse: Unsere Bundeskongresse sind das Herz unserer politischen Arbeit. Deshalb müssen die zwei Bukos im Jahr unsere größten Events sein, die kein JuLi mehr verpassen will. Das hängt nicht nur mit der Lage und Erreichbarkeit zusammen, sondern auch mit dem Mehrwert, den jedes Mitglied auf dieser Veranstaltung bekommt. Aus diesem Grund müssen wir das Begleitseminarprogramm neu ausrichten. Auf jedem BuKo muss es künftig eine Social-Media-Area geben. Zudem muss mehr Augenmerk auf externe Referentinnen und Referenten gelegt werden.

Seminare: Als politische Jugendorganisation müssen wir Bildungsveranstaltungen durchführen. Unser aktuelles Seminarkonzept muss jedoch radikal reformiert werden. Dafür braucht es eine fundierte Analyse. Bereits in den ersten Wochen nach dem BuKo soll diese erfolgen. Anmeldezahlen, inhaltliche Ausrichtung, Locations, Namensgebung, neue Formate – all das muss bis Ende des Jahres ausgewertet werden, um für 2026 eine innovative Jahresplanung aufzustellen.

Neue Anlaufstellen: Zusammen mit den Landesorganisatoren möchte ich ein Gesamtkonzept für Veranstaltungen erarbeiten, das ein klares Ziel verfolgt: Junge Menschen kommen nicht automatisch zu uns – wir gehen zu ihnen. Wir müssen stärker versuchen, in der Lebensrealität junger Menschen präsent zu sein, ohne dass sie zwingend eine unserer Veranstaltungen besuchen müssen.

JuLis mit Female Gaze

Hätten bei der Bundestagswahl genauso viele Frauen die FDP gewählt wie Männer, wären wir heute im Bundestag. Auch als Jugendorganisation müssen wir anerkennen, dass wir ein Frauenproblem haben. Der Anteil weiblicher Mitglieder sank zuletzt auf 18 %. Meiner festen Überzeugung nach ist ein Liberalismus, der nicht gleichermaßen Frauen wie Männer anspricht, kein echter Liberalismus. Deshalb wünsche ich mir ein gemeinsames Commitment aller JuLis, den aktuellen Trend umzukehren.

Um als Bundesverband voranzugehen, wurde in der vergangenen Amtszeit bereits eine neue Veranstaltungsreihe initiiert, die in der kommenden Amtszeit startet. In Kooperation mit Susanne Seehofer wollen wir weibliche Mitglieder versammeln und mit verbandsexterner Expertise ein neues Netzwerk gründen. Zukünftig soll jedes weibliche Neumitglied und jede Interessentin sofort Ansprechpartnerinnen in diesem Netzwerk finden, um den Einstieg bei den JuLis zu erleichtern.

Mitglieder & Recruiting reloaded

Gerade in der außerparlamentarischen Opposition ist ein schnelles und attraktives Mitgliederwesen unser stärkstes Fundament. Hierfür braucht es klare Zuständigkeiten. Das Organisationsressort muss künftig umstrukturiert werden: Ein Mitglied des Bundesvorstands aus dem Ressort soll die Hauptverantwortung für Mitgliederwesen und Recruiting übernehmen. So entsteht Zeit, sich mit Mitgliederkonzepten und Recruitingprozessen intensiv zu befassen. Ziel muss es sein, diese Konzepte – auch mit externer Hilfe – weiterzuentwickeln oder ganz neu aufzusetzen. Alle, die sich in dieser schwierigen Zeit für den Liberalismus engagieren wollen, müssen von uns ein attraktives, cooles Angebot erhalten.

Liberalismus überall erlebbar machen

Um den Liberalismus und die Jungen Liberalen in der Fläche zu stärken, ist bereits einiges geschehen. Die drastische Mittelerhöhung und die Reform des Antragstools für Untergliederungsveranstaltungen sind nur zwei Beispiele. Diesen Prozess, die JuLis vor Ort zu stärken, müssen wir konsequent fortsetzen. Zwei Punkte sind dabei entscheidend:

Unterstützung & Synergie: Gemeinsam mit dem Bundespressesprecher möchte ich ein cloudbasiertes System aufbauen, in dem Arbeitsschritte, How-to's, Ideen etc. jederzeit für alle JuLis abrufbar sind. Auch der Wissenstransfer kann so gesichert werden. Für die Organisation bedeutet dies eine erhebliche Erleichterung bei der Planung von Veranstaltungen, der Erstellung von Ablaufplänen und der Jahresplanung. Wichtig ist, dass diese Cloud keine Einbahnstraße wird: Auch Untergliederungen müssen Zugänge erhalten, sodass wir innerverbandlich von echten Synergieeffekten profitieren können.

Öffentliche Mittel: Zusammen mit dem Bundesschatzmeister werde ich für den Erhalt der öffentlichen Mittel kämpfen. Die Jungen Liberalen müssen alles daransetzen, weiterhin Fördergelder für Bildungsveranstaltungen zu erhalten. Diese nützen nicht nur dem Bundesverband, sondern allen Untergliederungen gleichermaßen. Über die Mittel können alle Untergliederungen überregionale Bildungsveranstaltungen abrechnen. Dies muss auch in Zukunft möglich sein und der Prozess der Kostenerstattung muss weiter vereinfacht werden.

Zu meiner Person

Mein Name ist Jelger Tosch, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Großenheidorn in der Region Hannover. Seit 2021 engagiere ich mich dort kommunalpolitisch als stellvertretender Ortsbürgermeister. Nach meinem Bachelorabschluss in Wirtschaftspsychologie habe ich ein Zweitstudium der Rechtswissenschaften in Göttingen aufgenommen, mit dem Ziel der Ersten Juristischen Prüfung. Zudem habe ich mit einem Mitgründer vor zwei Jahren ein Unternehmen aufgebaut, das sich der Organisation und Unterstützung verschiedener Lebensbereiche seiner Kunden widmet.

Seit neun Jahren bin ich Mitglied der Jungen Liberalen – acht davon in verschiedenen Funktionen auf unterschiedlichen Ebenen. Als stellvertretender Bundesvorsitzender darf ich seit Mai 2024 für euch arbeiten. Meine kommunale, unternehmerische und verbandliche Erfahrung möchte ich gezielt einbringen, um die Neuaufstellung der Jungen Liberalen mitzugestalten. Deshalb hoffe ich auf euer erneutes Vertrauen auf dem 71. Bundeskongress.

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr euch gern bei mir melden!

Wir sehen uns in Esslingen.

Euer



Mail: tosch@julis.de
Instagram: [@jelgertosch](https://www.instagram.com/jelgertosch)

